



TERRASSENDACHFABRIK.DE

Direkt vom Hersteller

Made in Germany · CE-zertifiziert

Gutenbergstr. 26 · 52511 Geilenkirchen

Tel: 0 24 51 / 91 30 480

# Planungsmappe

## Terrassendach & Carport

Ihr Ratgeber für Bauantrag · Statik · Montage · Abnahme

**32**

Dokumente  
gesamt

**6**

Register  
& Kapitel

**16**

Bundesland-  
Hinweise

**5J**

Garantie  
auf Produkte

Diese Planungsmappe ist mehr als eine Checkliste – sie erklärt jeden Schritt, nennt konkrete Fristen, Maße und Bundesland-Unterschiede und hilft Ihnen, Fehler im Bauantrag, bei der Statik und bei der Abnahme zu vermeiden.

# 01

## Bauantragsunterlagen

Was Sie bei der Baubehörde einreichen müssen

- Genehmigungspflicht variiert stark je Bundesland: In NRW sind Anlagen bis 50 m³ umbautem Raum oft verfahrensfrei (§ 65 BauO NRW). In Bayern gilt die 75-m²-Grenze (Art. 57 BayBO). In Baden-Württemberg sind es 40 m³. Klären Sie Ihren Fall immer vorab schriftlich beim Bauordnungsamt – auch wenn Sie glauben, keine Genehmigung zu benötigen. Eine nachträgliche Abbruchverfügung kostet ein Vielfaches der Genehmigung.

### ■ Bauantragsformular

Fachbegriff: Antrag auf Baugenehmigung (§ 63–65 LBO)

Das offizielle Formular der Landesbehörde. In NRW heißt es "Antrag auf Baugenehmigung" (Vordruck 1–5), in Bayern "Bauantrag nach Art. 64 BayBO". Das Formular muss vom Bauherren und – in vielen Ländern – auch vom Entwurfsverfasser (z. B. Architekt) unterschrieben sein.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Formulare gibt es kostenlos beim Bauordnungsamt oder online unter den Landesportalen (z. B. [bauantrag.nrw.de](http://bauantrag.nrw.de)). Immer das aktuelle Formular verwenden – ältere Versionen werden oft zurückgewiesen.*

### ■ Lageplan mit eingetragem Bauvorhaben

Fachbegriff: Amtlicher Lageplan (Katasterauszug)

Ein amtlicher Auszug aus der Liegenschaftskarte, auf dem die geplante Anlage eingezeichnet ist. Maßstab in der Regel 1:500 oder 1:1.000. Einzutragen sind: die Grundfläche der Anlage, alle Abstände zum Nachbarn und zur Straße (Grenzabstände), sowie vorhandene Gebäude.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Katasterauszüge erhalten Sie beim Katasteramt oder online (in NRW: [tim-online.nrw.de](http://tim-online.nrw.de), kostenloser Auszug). Die Eintragungen dürfen in der Regel von einem Entwurfsverfasser vorgenommen werden.*

### ■ Grundriss und Ansichten (M 1:100)

Fachbegriff: Bauzeichnungen § 3 BauPrüfVO

Für jeden Bauantrag sind bemaßte Zeichnungen aller vier Ansichten (Nord, Süd, Ost, West) sowie ein Grundriss erforderlich. Einzutragen sind: Traufhöhe, Firsthöhe, Dachneigung, lichte Höhe unter der Konstruktion, Pfosten-Positionen und Wandanschluss. Maßstab 1:100 ist Standard.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Terrassendachfabrik.de erstellt Ihnen auf Basis des Aufmaßes kostenlos eine maßstabsgerechte Zeichnung. Diese können Sie direkt beim Bauamt einreichen.*

### ■ Baubeschreibung

Fachbegriff: Technische Baubeschreibung (§ 3 Abs. 3 BauPrüfVO)

Eine schriftliche Beschreibung des Vorhabens mit Angaben zu: Material (Aluminium), Oberflächenbehandlung (Pulverbeschichtung RAL), Dacheindeckung (Polycarbonat oder VSG-Glas), Nutzungszweck (Terrassenüberdachung, Carport), Standsicherheit (Verweis auf statischen Nachweis) und Entwässerung.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Wir liefern Ihnen eine vorausgefüllte Musterbeschreibung für unsere Produkte. Diese muss nur noch mit Ihren Maßen und der gewählten Variante ergänzt werden.*

## ■ Eigentüternachweis / Zustimmungserklärung

Fachbegriff: Grundbuchauszug oder Vollmacht des Eigentümers

Das Bauamt muss sicherstellen, dass der Antragsteller berechtigt ist, das Vorhaben zu realisieren. Als Eigentümer genügt ein Grundbuchauszug (nicht älter als 3 Monate). Bei Mietobjekten oder Erbbaurechten ist eine notarielle Zustimmungserklärung des Eigentümers erforderlich. Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) benötigen zusätzlich einen Beschluss der Eigentümerversammlung.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Grundbuchauszüge erhalten Sie beim Amtsgericht (Grundbuchamt) oder online über das Grundbuchportal Ihres Bundeslandes – Kosten ca. 10–20 €.*

## ■ Abstandsflächenberechnung

Fachbegriff: Abstandsflächen gemäß § 6 LBO (je Bundesland)

Terrassendächer und Carports müssen in der Regel Abstände zur Grundstücksgrenze einhalten. In NRW gilt: mindestens 2,50 m Abstand oder  $H \times 0,4$  (Wandhöhe  $\times 0,4$ ), mindestens aber 3 m. In Bayern:  $H \times 1,0$ . In vielen Bundesländern sind Carports bis zur Grenze privilegiert (§ 6 Abs. 9 MBO). Die genaue Berechnung ist im Antrag nachzuweisen.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Messen Sie: Wandhöhe der Anlage an der grenznächsten Seite und Abstand zur Grundstücksgrenze. Bei Wandmontage gilt die Wandhöhe ab Oberkante Terrassenbelag bis UK Dach.*

In dicht bebauten Gebieten kann eine Befreiung nach § 31 BauGB beantragt werden, wenn das Ortsbild dies verträgt. Sprechen Sie Ihren Fall vorab mit dem Bauamt ab.

## ■ Genehmigungsfreistellung prüfen

Fachbegriff: Verfahrensfreiheit / Genehmigungsfreistellung (§ 65 BauO NRW)

In vielen Bundesländern sind Terrassendächer und Carports bis zu bestimmten Größen genehmigungsfrei – müssen aber trotzdem den baurechtlichen Vorschriften entsprechen. NRW: bis 50 m³ umbautem Raum. Bayern: bis 75 m². BW: bis 40 m³. Sachsen: bis 30 m². Hessen: bis 50 m².

**Empfohlen**

✓ *Tipp: Auch bei Verfahrensfreiheit müssen Abstandsflächen, Bebauungsplan und Statik eingehalten werden. Holen Sie immer eine schriftliche Auskunft vom Bauamt ein – mündliche Aussagen sind nicht bindend.*

Tipp: Schreiben Sie eine formlose Anfrage an das Bauordnungsamt ("Voranfrage nach § 71 BauO"): "Ist das folgende Vorhaben genehmigungsfrei?" mit Skizze und Maßen. Antwort ist kostenlos und rechtssicher.

## ■ Befreiungsantrag / Ausnahmegenehmigung

Fachbegriff: Antrag auf Befreiung nach § 31 BauGB

Wenn Ihr Vorhaben den Bebauungsplan überschreitet (z. B. Grundflächenzahl GRZ zu hoch, Abstandsflächen nicht einzuhalten) können Sie eine Befreiung beantragen. Das Bauamt entscheidet im Ermessen. Kosten: 50–500 € je nach Gemeinde und Aufwand.

**Optional**

✓ *Tipp: Fügen Sie dem Antrag eine Begründung bei, warum das Nachbarschaftsbild nicht beeinträchtigt wird und Nachbarn nicht benachteiligt werden. Fotos helfen.*

■ Der Statiker braucht von Ihnen: Standortadresse (für Klimadaten), genaue Maße der Anlage, Montageart (Wandmontage oder freistehend), Dacheindeckung (Eigengewicht) und Angaben zur Hauswand bei Wandmontage (Material: Beton, KS-Stein, Poroton, Holz). Wir liefern Ihnen auf Anfrage alle Produktdaten für den Statiker als PDF.

### ■ Statische Berechnung (Standortsicherheitsnachweis)

Fachbegriff: Tragwerksplanung nach DIN EN 1990 / EC 0

Ein vom Tragwerksplaner (Statiker) erstelltes Dokument, das nachweist, dass die Konstruktion alle einwirkenden Kräfte sicher in den Boden ableitet. Beinhaltet: Lastannahmen, Nachweis der Tragglieder (Pfosten, Pfetten, Sparren), Verbindungsmittel und Fundamente. In den meisten Bundesländern muss der Statiker in die Bauliste eingetragen sein.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Beauftragen Sie einen Statiker frühzeitig – Vorlaufzeiten von 2–4 Wochen sind normal. Kosten: ca. 300–800 € je nach Komplexität. Wir können Ihnen auf Anfrage Statiker empfehlen.*

### ■ Schnee- und Windlastnachweis

Fachbegriff: DIN EN 1991-1-3 (Schnee) und DIN EN 1991-1-4 (Wind)

Der Nachweis muss standortbezogen sein. Deutschland ist in 3 Schneelastzonen eingeteilt: Zone 1 (z. B. NRW Tiefland): 0,65 kN/m². Zone 2 (z. B. Sauerland): 0,85 kN/m². Zone 3 (Alpen, Mittelgebirge): 1,1–2,3 kN/m². Windlasten hängen von der Windzone (1–4) und der Geländekategorie (offen, bebaut) ab. Falsche Angaben können zur Rückweisung führen.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Ihre Schneelastzone ermitteln Sie unter: [schneelastzonen.de](http://schneelastzonen.de) oder beim Deutschen Wetterdienst. In Hochlagen (über 800 m) gelten erhöhte Lasten – unbedingt prüfen.*

Achtung: Carports ohne Entwässerungsmöglichkeit (z. B. vollständig geschlossenes Flachdach) müssen für die volle Schneelast ohne Abzug berechnet werden. Offene Strukturen dürfen einen Abminderungsfaktor verwenden.

### ■ Fundamentplan und Gründungsdetails

Fachbegriff: Gründungsnachweis gemäß DIN 1054 / EC 7

Der Fundamentplan legt fest, wie tief und breit die Pfosten-Fundamente sein müssen. Faustregel für einfache Anlagen: Punktfundament 40×40×80 cm (T × B × H) je Pfosten, Frosttiefe mindestens 80 cm unter OK Gelände. Bei Wandmontage: 2 Pfosten. Freistehend: 4–6 Pfosten je nach Größe. Fundamente müssen aus C20/25-Beton bestehen.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Kaufen Sie Betonsäulenbohrgeräte nicht selbst – beauftragen Sie einen Tiefbauer. Lassen Sie vorher prüfen, ob Leitungen (Gas, Wasser, Strom) im Boden verlaufen (Schachtschein).*

In NRW können Sie Leitungsauskünfte kostenlos beim LANUV oder über das DBIS (Digitales Bodendaten-Informationssystem) abfragen. Viele Stadtwerke bieten auch telefonische Leitungsauskunft an.

### ■ Bewehrungsplan

Fachbegriff: Stahlbetonplan nach DIN EN 1992 (Eurocode 2)

Bei bewehrten Betonbauteilen (Streifenfundamente, größere Einzelfundamente) ist ein Bewehrungsplan erforderlich, der Stahl-Durchmesser, Abstände und Haken angibt. Für einfache Pfosten-Punktfundamente bis ca. 80×80 cm ist oft kein Bewehrungsplan nötig – unbewehrter Beton C20/25 reicht dann.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Klären Sie mit dem Statiker vorab, ob Bewehrung nötig ist – das spart Planungskosten.*

### ■ Verankerungsnachweis (Wandmontage)

Fachbegriff: Befestigungsnachweis nach ETA (Europäische Technische Zulassung)

Bei Wandmontage muss nachgewiesen werden, dass die Hauswand die Kräfte aus der Anlage aufnehmen kann. Relevant ist: Wandmaterial (Beton  $\geq$  C12/15, KS-Stein, Porenbeton, Holzrahmen), Wandstärke, und gewählte Dübel (z. B. Fischer FPX, Hilti HSA). Porenbeton (Ytong) erfordert Spezialdübel und ist belastungsreduziert.

Empfohlen

✓ *Tipp: Lassen Sie die Wand vor der Montage vom Monteur prüfen. Bei Hohlblocksteinen oder altem Mauerwerk ist Wandmontage oft nicht möglich.*

Wichtig: Wenn Ihr Haus Wärmedämmverbundsystem (WDVS/Styropor-Fassade) hat, müssen Sonderdübel verwendet werden, die durch die Dämmung bis ins tragende Mauerwerk reichen (z. B. Ejot BKTD). Standarddübel in der Dämmung halten nicht.

### ■ Bodenuntersuchung / Baugrundgutachten

Fachbegriff: Baugrundgutachten nach DIN EN 1997 (EC 7)

Bei unbekanntem Untergrund (Auffüllungen, Hanglage, weicher Boden, Mooregebiete) empfiehlt der Statiker eine Bodenuntersuchung. Kosten: 500–1.500 €. Für normale Terrassendächer in erschlossenem Baugebiet ist dies meist nicht nötig – der Statiker kann Bodenkennwerte schätzen.

Optional

✓ *Tipp: Symptome für problematischen Untergrund: setzende Terrasse, Risse im Hausputz, sehr weicher/mooriger Boden. Im Zweifelsfall besser ein Gutachten einholen.*

## 03

### Produktdokumentation

CE-Nachweise, Materialdaten und Montageunterlagen vom Hersteller

■ Alle Unterlagen in diesem Register stellt Ihnen Terrassendachfabrik.de automatisch mit der Auftragsbestätigung zur Verfügung. CE-Kennzeichnung und Leistungserklärung sind fester Bestandteil jeder Lieferung. Technische Datenblätter können Sie jederzeit vorab anfordern.

### ■ Technische Produktdatenblätter

Fachbegriff: Technical Data Sheet (TDS)

Die Produktdatenblätter enthalten alle technischen Kenndaten des gewählten Profil-Systems: Classic (Breite: 30–1.200 cm, Tiefe: 150–500 cm), Mega (bis 800 cm Breite), Giga (bis 2.000 cm Breite). Angaben zu: Wandstärken (2–3 mm), Traglasten (kg/m<sup>2</sup>), zulässige Schnee- und Windlasten, Eigengewicht der Konstruktion.

Pflicht

✓ *Tipp: Das Classic-Profil trägt bis 75 kg/m<sup>2</sup> Schneelast (SLZ 1+2). Das Mega-Profil ist für Schneelastzone 3 (bis 120 kg/m<sup>2</sup>) ausgelegt. Geben Sie Ihrem Statiker das Datenblatt des gewählten Systems.*

### ■ CE-Kennzeichnung und Leistungserklärung (DoP)

Fachbegriff: Declaration of Performance gemäß EU-Bauproduktenverordnung Nr. 305/2011

Seit 2013 müssen alle Bauprodukte in der EU eine CE-Kennzeichnung tragen. Die Leistungserklärung (DoP = Declaration of Performance) dokumentiert, dass das Produkt den erklärten Leistungsmerkmalen entspricht und geprüft wurde. Ohne CE-Kennzeichnung ist das Produkt in Deutschland nicht zugelassen.

Pflicht

✓ *Tipp: Bewahren Sie die Leistungserklärung mindestens 10 Jahre auf – sie ist Pflichtdokument bei Versicherungsschäden und späterem Verkauf der Immobilie.*

### ■ Materialnachweise Aluminium

Fachbegriff: Werkstoffzeugnis nach EN 10204 Typ 2.1 / 3.1

Nachweis, dass die verwendete Aluminium-Legierung die spezifizierten Eigenschaften hat. Unsere Profile: EN AW-6063 T5 (AlMgSi0,5), Streckgrenze  $\geq 160$  N/mm<sup>2</sup>, Zugfestigkeit  $\geq 195$  N/mm<sup>2</sup>, sehr korrosionsbeständig, nicht magnetisch, recyclingfähig. Oberflächenbehandlung: Pulverbeschichtung nach GSB/RAL 67 ( $\geq 60$  µm), alternativ Eloxierung E6/EV1.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Für Küstennähe (< 5 km zur See) empfehlen wir Eloxierung statt Pulverbeschichtung – höherer Salzwasserwiderstand.*

### ■ Montage- und Aufbauanleitung

Fachbegriff: Montageanweisung gemäß Produktzulassung

Die Montageanleitung ist rechtlich Teil der Produktdokumentation. Sie enthält: Reihenfolge der Montage-Schritte, Anzugsdrehmomente für alle Schraubenverbindungen (z. B. Pfostenfuß M12 = 50 Nm), zulässige Werkzeuge, Sicherheitshinweise und Toleranzangaben. Abweichungen von der Anleitung können die Garantie gefährden.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Drucken Sie die Anleitung aus und haken Sie jeden Schritt ab. Foto-Dokumentation der Montage ist empfohlen – besonders Pfosten-Fundamente vor dem Eingießen.*

### ■ Maßzeichnungen (kundenspezifisch)

Fachbegriff: Shop Drawing / Ausführungszeichnung

Individuell für Ihr Projekt erstellte Zeichnung mit allen Maßen, Pfosten-Positionen, Wandanschluss-Details und Zubehör-Positionen (LED, Markise, Glaswand). Diese Zeichnung stimmt 1:1 mit Ihrer Bestellung überein und dient auch als Anlage zum Bauantrag.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Prüfen Sie die Maßzeichnung vor Freigabe sorgfältig: Breite, Tiefe, Wandabstand, Pfosten-Abstand und Zubehör-Positionen. Änderungen nach Produktionsbeginn sind kostenpflichtig.*

### ■ Farbkarte und Oberflächenmuster

Fachbegriff: RAL-Farbtabelle / Musterkarte

Unsere Standardfarben: RAL 7016 Anthrazitgrau (beliebteste Farbe), RAL 9016 Verkehrsweiß, RAL 9007 Graualuminium, DB703s Eisenglimmer (Sonderfarbe). Sonderfarben auf Anfrage: alle RAL-Farben gegen Aufpreis (ca. 8–15 % Aufschlag, Mindestbestellmenge). Muster auf Anfrage kostenlos erhältlich.

**Empfohlen**

✓ *Tipp: Bestellen Sie immer einen physischen Musterchip – Bildschirm- und Druckfarben weichen von der tatsächlichen Lackfarbe ab.*

## 04

### Solar-Carport (Zusatzregister)

PV-Anlage, Netzanschluss, Förderung und steuerliche Pflichten

- Solar-Carport: Zusätzlich zur Baugenehmigung für den Carport brauchen Sie eine separate Genehmigung für die PV-Anlage beim Netzbetreiber. Planen Sie dafür 4–8 Wochen zusätzliche Vorlaufzeit ein. Der Anschluss darf nur durch einen Elektrofachbetrieb erfolgen.

## ■ PV-Modul Datenblatt

Fachbegriff: *Technical Data Sheet PV-Modul nach IEC 61215 / IEC 61730*

Das Datenblatt enthält: Nennleistung Wp (z. B. 400 Wp/Modul), Abmessungen und Gewicht (ca. 20–22 kg/Modul), Wirkungsgrad (19–22 %), Temperaturkoeffizient, Systemspannung max. (600 V oder 1.000 V), IPx4-Schutzklasse. Das Gewicht aller Module muss in die Statik eingerechnet werden (z. B. 12 Module × 22 kg = 264 kg Zusatzlast).

**Pflicht**

✓ *Tipp: Wählen Sie Module mit mind. 25 Jahren Leistungsgarantie (Degradation < 0,55 %/Jahr). Bifaziale Module bringen auf hellem Belag 5–15 % Mehrertrag.*

## ■ Schaltplan und Elektroplanung

Fachbegriff: *Stromlaufplan nach DIN VDE 0100-712*

Der Schaltplan muss enthalten: DC-Verkabelung von Modulen zum Wechselrichter (Kabelquerschnitt mind. 4 mm², UV-beständig), Wechselrichter (Typ, Leistung), AC-Anschluss ans Hausnetz, Einspeisezähler, Trennvorrichtung, Leitungsschutzschalter und FI-Schutzschalter Typ B.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Beauftragen Sie einen VDE-zertifizierten Elektrofachbetrieb. DIY-Installation ist zwar rechtlich möglich, aber die Anmeldung beim Netzbetreiber und die VdS-Konformität für Versicherungen erfordern meist einen Fachbetrieb.*

## ■ Netzanschluss und Einspeisegenehmigung

Fachbegriff: *Anmeldung nach VDE-AR-N 4105 / EEG 2023*

Vor Inbetriebnahme muss die PV-Anlage beim lokalen Netzbetreiber angemeldet werden. Unterlagen: Anmeldeformular, Datenblatt Wechselrichter, Schaltplan, Lageplan. Anlagen ≤ 10,8 kWp können vereinfacht angemeldet werden. Bearbeitungszeit Netzbetreiber: 4–8 Wochen. Einspeisetarif 2024: ca. 8,2 Ct/kWh (< 10 kWp) nach EEG 2023.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Stellen Sie den Antrag beim Netzbetreiber rechtzeitig vor geplantem Montagetermin. Ohne Genehmigung darf die Anlage nicht in Betrieb genommen werden.*

## ■ Marktstammdatenregister-Anmeldung (MaStR)

Fachbegriff: *Registrierungspflicht nach § 6 MaStRV beim Bundesnetzagentur*

Jede PV-Anlage muss innerhalb von 1 Monat nach Inbetriebnahme im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur registriert werden (mastr.bnetza.de). Benötigt: Standort, installierte Leistung (kWp), Inbetriebnahmedatum, Netzbetreiber, Wechselrichtertyp. Frist: 1 Monat. Bei Versäumnis: Bußgeld bis 50.000 €.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Die Registrierung dauert ca. 15 Minuten online. Halten Sie Typ und Seriennummer des Wechselrichters und die EEG-Anlagennummer vom Netzbetreiber bereit.*

Achtung: Ohne MaStR-Registrierung wird der Einspeisevergütungsanspruch nach EEG 2023 (§ 25 EEG) rückwirkend auf 0 gesetzt – Sie erhalten keine Vergütung für eingespeisten Strom bis zur Nachmeldung.

## ■ Steuerliche Anmeldung beim Finanzamt

Fachbegriff: *Gewerbliche Einnahmen aus Stromeinspeisung (§ 15 EStG / § 3 Nr. 72 EStG)*

Seit 01.01.2023 sind PV-Anlagen bis 30 kWp auf Einfamilienhäusern und Carports steuerbefreit (§ 3 Nr. 72 EStG). D.h. keine Einkommensteuer auf Einspeisung, keine Umsatzsteuer-Anmeldung (0 % MwSt. auf PV-Anlagen seit 01.01.2023). Dennoch muss dem Finanzamt die Anlage mitgeteilt werden.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Reichen Sie einen formlosen Brief beim Finanzamt ein: "Hiermit teile ich mit, dass ich eine PV-Anlage mit XX kWp in Betrieb genommen habe. Antrag auf Steuerbefreiung gemäß § 3 Nr. 72 EStG." – Das wars.*

## ■ Ertragsberechnung / PV-Simulation

Fachbegriff: *Energieertragsgutachten / Simulationsprotokoll (PVsol, PVGIS)*

Eine Software-Simulation zeigt: Jahresertrag kWh/Jahr, Eigenverbrauchsquote, Einspeisemenge, Amortisationszeit. Kostenlos online: eu-solar.pvgis.eu (EU-Kommission). Als Daumenregel: In Deutschland erzeugt 1 kWp ca. 900–1.100 kWh/Jahr (Süddeutschland bis 1.250). Ein 5-kWp-Carport erzeugt damit ca. 4.500–5.500 kWh/Jahr.

Empfohlen

✓ *Tipp: Kalkulieren Sie realistisch: Nordausrichtung reduziert den Ertrag um bis zu 30 %. Verschattung durch Bäume oder Gebäude kann weitere 10–20 % kosten.*

## ■ Batteriespeicher-Dokumentation

Fachbegriff: *Sicherheitsnachweis UN 38.3 / IEC 62619*

Lithium-Akkus müssen nach UN 38.3 (Transporttest) und IEC 62619 (Sicherheit) zertifiziert sein. Das Datenblatt muss Kapazität (kWh), max. Ladeleistung (kW), Zyklenlebensdauer (mind. 4.000 Zyklen), und Temperaturbereich angeben. Installation: Mindestabstand zur Garage/Brandlast beachten (mind. 1 m).

Optional

✓ *Tipp: Förderung: Viele Bundesländer fördern Speicher zusätzlich. Bayern: bis 500 € je kWh Speicherkapazität. NRW: progres.nrw-Programm.*

# 05

## Aufmaß & individuelle Planung

Vor-Ort-Dokumentation, Maßplanung und Besonderheiten

## ■ Aufmaßprotokoll

Fachbegriff: *Maßaufnahme vor Ort*

Das Aufmaß ist die Grundlage für die Produktion. Gemessen werden: lichte Breite der Terrasse/Stellfläche, Tiefe (von Wand bis Vorderkante), Wandhöhe an der Montagestelle, Neigung des Bodens (Gefälle in %), Abstand zu Nachbargrenzen und Hindernissen (Fallrohre, Steckdosen, Türen). Bei Wandmontage: Abstand Wand-Öffnungen und Oberkante Türrahmen.

Pflicht

✓ *Tipp: Messen Sie zweimal. Toleranz:  $\pm 1$  cm ist akzeptabel,  $> 3$  cm kann Nachproduktion erfordern. Foto-Dokumentation aller Wand- und Bodenbereiche vor dem Aufmaß.*

## ■ Montageart festlegen

Fachbegriff: *Wandmontage (einseitig) vs. Freistehend (allseitig)*

Wandmontage (2 Pfosten vorne): Spart 2 Pfosten, günstigere Montage, aber die Hauswand muss tragfähig sein (mind. 17,5 cm KS-Vollstein oder Beton). Mindestens 2 Wandanker je Sparren, Abstand max. 150 cm. Freistehend (4+ Pfosten): Unabhängig von der Wand, aber mehr Fundamente nötig. Empfohlen bei Porenbeton, Holzrahmen-Bau oder unsicherem Wandmaterial.

Pflicht

✓ *Tipp: Bei Wandmontage: prüfen Sie ob Dachüberstand des Hauses stört. Mindestabstand Oberkante Terrassendach zu Unterkante Hausüberstand: mind. 20 cm.*

## ■ Dacheindeckung und Zubehör definiert

Fachbegriff: Polycarbonat (PC) oder VSG-Sicherheitsglas

Polycarbonat klar (Lichtdurchlässigkeit 82 %): günstig, leicht, bruchstark, UV-geschützt. Nachteil: leichter Vergilbung nach 10–15 Jahren. PC opal/milchig (45 %): diffuses Licht, angenehmer Schatten, keine Blendung. VSG-Glas klar (73 %): hochwertiger, keine Vergilbung, schwerer (18 kg/m²), teurer (+30–40 %), aber langlebiger (25+ Jahre). VSG-Glas milchig: Sichtschutz von oben, beliebt bei Nähe zu Nachbar-Obergeschoss.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Für Neigungswinkel < 5°: nur PC-Hohlkammerplatten oder Glas mit mind. 2° Mindestgefälle. Für Terrassen unter Bäumen: PC empfohlen (weniger Verschmutzungsempfindlich als Glas).*

## ■ 3D-Visualisierung / Renderansicht

Fachbegriff: Fotorealistisches CAD-Rendering

Eine digitale Vorschau des fertigen Projekts zeigt Ihnen, wie die Anlage in Ihrem Garten oder auf Ihrer Einfahrt aussehen wird – mit Farbe, Eindeckung und Zubehör. Hilft beim Abstimmen mit der Familie und beim Erkennen von Problemen (z. B. Pfosten versperrt Weg, Farbe passt nicht zum Haus).

**Empfohlen**

✓ *Tipp: Auf Anfrage erstellen wir Ihnen eine kostenlose 3D-Visualisierung auf Basis Ihrer Fotos und Maße – noch vor der Bestellung.*

## ■ Entwässerungsplan

Fachbegriff: Niederschlagsentwässerung nach DIN 1986-100

Terrassendächer und Carports müssen das Regenwasser sicher ableiten. Je 100 m² Dachfläche wird mind. 1 DN 50-Fallrohr benötigt. Regenrinnen-Neigung mind. 0,5 % (5 mm je Meter). Das Wasser muss auf dem eigenen Grundstück versickern oder in die Kanalisation eingeleitet werden (ggf. Genehmigung der Gemeinde).

**Empfohlen**

✓ *Tipp: Auf der Wand montierten Rinnen schaden dem Putz – planen Sie einen Mindestabstand von 3 cm zwischen Rinne und Hauswand.*

## ■ Bodenbeschaffenheit und Untergrund prüfen

Fachbegriff: Baugrundbeurteilung (visuell / taktil)

Vor dem Setzen der Fundamente muss der Untergrund bekannt sein. Pflastersteine / Betonplatten: in der Regel problemlos, ggf. Kernbohrung 30 cm Ø nötig. Holzdeck / WPC: Pfosten müssen den Belag durchdringen – Wasserableitung sicherstellen. Naturboden / Kies: Fundament tiefer setzen (mind. 80 cm, besser 100 cm Frosttiefe). Sandstein / Schiefer: Kernbohrung oft sehr aufwändig – Preisabfrage vorher.

**Empfohlen**

✓ *Tipp: Markieren Sie die geplanten Pfosten-Positionen und prüfen Sie mit einem Klopfest oder Metallsuchgerät auf versteckte Leitungen.*

# 06

## Kundendokumentation & Abnahme

Verträge, Garantie, Übergabe und steuerliche Vorteile

■ **Tipp:** Die Montagekosten für Ihr Terrassendach oder Ihren Carport können Sie als Handwerkerleistung nach § 35a EStG steuerlich absetzen: 20 % der Lohnkosten (nicht Material!), maximal 1.200 € Steuerersparnis pro Jahr. Bewahren Sie die Rechnung auf und überweisen Sie – Barzahlung wird vom Finanzamt nicht anerkannt.

## ■ Angebot und Auftragsbestätigung

Fachbegriff: Kaufangebot nach § 145 BGB

Das schriftliche Angebot muss enthalten: genaue Produktbezeichnung mit Maßen, Material und Farbe, Dacheindeckung, alle Zubehörpositionen, Lieferzeiträumen (z. B. "4–6 Wochen ab Auftragserteilung"), Montageleistung ja/nein, Zahlungsbedingungen und Gesamtpreis inkl. MwSt. Angebote sind in der Regel 30 Tage gültig.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Prüfen Sie jede Position sorgfältig. "Inkl. Montage" muss explizit stehen – "Lieferung frei Haus" bedeutet oft nur Lieferung.*

## ■ Kaufvertrag und AGB

Fachbegriff: Schriftlicher Kaufvertrag nach § 433 BGB

Der Kaufvertrag regelt alle wesentlichen Punkte: Parteien, Leistungsumfang, Preis und Zahlungsplan (üblich: 30 % Anzahlung, 70 % bei Lieferung oder Abnahme), Eigentumsvorbehalt bis zur vollständigen Zahlung, Haftung bei Lieferverzug, Gewährleistungsrechte nach § 437 BGB. AGB müssen wirksam einbezogen sein (vor Vertragsschluss zugänglich).

**Pflicht**

✓ *Tipp: Lesen Sie die Widerrufsbelehrung: Bei Fernabsatz (Online-Kauf ohne persönliche Beratung) haben Sie 14 Tage Widerrufsrecht. Bei individuell angefertigten Produkten entfällt dieses.*

## ■ Garantiezertifikat (5 Jahre)

Fachbegriff: Herstellergarantie nach § 443 BGB (zusätzlich zur Gewährleistung)

Terrassendachfabrik.de gewährt 5 Jahre Garantie auf die Aluminium-Tragkonstruktion und 10 Jahre auf die Pulverbeschichtung gegen Abblättern und Korrosion. Nicht von der Garantie umfasst: Normale Alterung, mechanische Beschädigungen, Schneelasten oberhalb der statisch berechneten Grenze, unsachgemäße Montage. Wichtig: Garantieansprüche müssen schriftlich geltend gemacht werden.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Registrieren Sie Ihr Produkt direkt nach der Montage unter [terrassendachfabrik.de/garantie](https://terrassendachfabrik.de/garantie) – das erleichtert spätere Abwicklung und sichert Ihren Anspruch.*

## ■ Pflegehinweise und Wartungsplan

Fachbegriff: Betriebsanleitung / Maintenance Manual

Aluminium-Konstruktionen sind wartungsarm, aber nicht wartungsfrei. Empfehlung: 1× jährlich alle Schraubenverbindungen auf festen Sitz prüfen (Drehmomentschlüssel), Dachrinnen 2× jährlich (Frühjahr/Herbst) reinigen, Polycarbonat nur mit weichem Tuch und mildem Reinigungsmittel (keine Scheuermittel!), Glasflächen mit Glasreiniger, Dichtungen auf Risse prüfen (alle 3 Jahre).

**Pflicht**

✓ *Tipp: Verwenden Sie niemals Hochdruckreiniger direkt auf Dichtungen und Anschlüsse – das treibt Wasser hinter die Konstruktion und beschädigt Dichtmassen.*

## ■ Abnahmeprotokoll nach Montage

Fachbegriff: Abnahme nach § 640 BGB (Werkvertrag)

Das Abnahmeprotokoll ist das wichtigste Dokument bei der Übergabe. Es bestätigt: vollständige und mängelfreie Lieferung und Montage, dokumentiert alle Mängel (mit Fotos und Fristsetzung zur Nachbesserung), und markiert den Beginn der Gewährleistungsfrist (2 Jahre nach BGB §§ 437, 634a). Ohne schriftliche Abnahme beginnt die Gewährleistungsfrist nicht.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Nehmen Sie sich Zeit bei der Abnahme. Prüfen Sie: Maße, Ausrichtung, Funktion aller beweglichen Teile (Markise, Glaswände), Wasserablauf, Dichtigkeit an der Hauswand. Mängel die bei der Abnahme nicht protokolliert werden, sind später schwerer durchzusetzen.*

## ■ Handwerkerbonus § 35a EStG

Fachbegriff: Steuerermäßigung für Handwerkerleistungen (§ 35a Abs. 3 EStG)

20 % der Lohnkosten (Montage, Fahrtkosten, Werkzeug – nicht Material!) können von der Einkommensteuer abgezogen werden. Maximum: 6.000 € anrechenbare Lohnkosten = 1.200 € Steuerersparnis pro Jahr. Voraussetzung: Rechnung muss separat Lohn- und Materialkosten ausweisen, Zahlung muss per Überweisung erfolgen (kein Bargeld!). Gilt nur für die selbstgenutzte Wohnung / das Eigenheim.

**Pflicht**

✓ *Tipp: Tragen Sie den Betrag in der Einkommenssteuererklärung in der Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen (Zeile "Handwerkerleistungen") ein. Kein Beleg nötig, Rechnung aufbewahren.*

Rechenbeispiel: Montagelohn 2.500 €, Material 6.000 €, gesamt 8.500 €. Steuerbonus: 20 % × 2.500 € = 500 € direkte Steuerersparnis – die 500 € werden von Ihrer Steuerschuld abgezogen, nicht nur vom zu versteuernden Einkommen.

## ■ Referenzfotos nach Fertigstellung

Fachbegriff: Foto-Dokumentation für Versicherung und Garantie

Mindestens 8 Fotos aus verschiedenen Perspektiven empfohlen: 4× Außenansicht (alle Seiten), 2× Detail Wandanschluss und Dichtung, 1× Regenrinne und Ablauf, 1× Typenschild/Seriennummer. Fotos sind wichtig für: Versicherungsschäden (Sturm, Hagelschlag), Garantieansprüche bei späteren Mängeln, Bewertung beim Hausverkauf.

**Empfohlen**

✓ *Tipp: Speichern Sie die Fotos mit Datum in einem Ordner "Terrassendach Dokumentation" in der Cloud – nicht nur lokal.*

■ Genehmigungspflicht-Überblick Deutschland: NRW ≤ 50 m³ verfahrensfrei · Bayern ≤ 75 m² verfahrensfrei · BW ≤ 40 m³ verfahrensfrei · Niedersachsen ≤ 30 m² · Hessen ≤ 50 m² · Rheinland-Pfalz ≤ 50 m³ · Sachsen ≤ 30 m². Achtung: "Verfahrensfrei" bedeutet nicht "alles erlaubt" – Bauordnungsrecht muss trotzdem eingehalten werden (Abstandsflächen, GRZ, Bebauungsplan).

## Ihr persönliches Angebot – direkt vom Hersteller

Online-Konfigurator nutzen und in 2 Minuten ein kostenloses, unverbindliches Angebot erhalten.

**terrassendachfabrik.de**  
**Tel: 0 24 51 / 91 30 480**